

Zu den Beiträger:innen des Bandes

Jörg Döring, Professor für neuere deutsche Philologie, Medien- und Kulturwissenschaft an der Universität Siegen. Seit 2021 Co-Sprecher des SFB 1472 *Transformationen des Populären*. Zuletzt erschienen: *Peter Handke beschimpft die Gruppe 47* (2020).

Johannes Franzen ist wissenschaftlicher Mitarbeiter (Postdoc) an der Universität Siegen. Zudem arbeitet er als freier Kulturjournalist und Redakteur des Magazins *54books*. Zu seinen Forschungsinteressen zählen die Fiktionstheorie, Literatur und digitale Öffentlichkeit sowie das Verhältnis von Kunst und Ethik. Zuletzt erschienen: *Kriminalerzählungen der Gegenwart. Zur Ästhetik und Ethik einer Leitgattung* (2022, gemeinsam mit Sandra Beck).

Emmanuel Heman hat Germanistik und Geschichte in Basel und Freiburg im Breisgau studiert. Er arbeitet an einer Dissertation zum historischen Roman, die seit 2022 im Rahmen des Doc.CH-Programms vom Schweizerischen Nationalfonds gefördert wird. Aktuelle Publikationen: „Die Gedächtnisschrift der Philologie zwischen Lumpensammelei und Paraphrase. Überlegungen zu Erich Auerbach und Achim von Arnim“ (2020) und „Vom Durch- und Ineinander der Geschichte, von Panoramen und historischer Figuralität. Michael Lentz’ *Schattenfroh* als historischer Roman?“ (2023).

Lena Hintze, Studium der Germanistik, Musikwissenschaft und Anglistik an der Universität zu Köln, ebendort Promotion in Neuerer deutscher Literaturwissenschaft mit einer Arbeit zu Rainald Goetz’ Buchkomplex *Heute Morgen*. Im Anschluss Postdoc am Exzellenzcluster *Temporal Communities. Doing Literature in a Global Perspective* an der Freien Universität Berlin mit einem Forschungsprojekt zur Autor:innenlesung. Seit September 2022 Mitarbeiterin am Berliner Literaturhaus Lettréage.

Torsten Hoffmann, Professor für Neuere deutsche Literatur an der Universität Stuttgart und Präsident der Internationalen Rilke-Gesellschaft. Aktuelle Arbeitsschwerpunkte: Literatur des 20./21. Jahrhunderts, Interviews, Literaturpolitik der Neuen Rechten. Zuletzt erschienen: *Rainer Maria Rilke* (2021), *Verfilmte Autorschaft. Schriftsteller:innen in Dokumentationen und Biopics* (Mithg., 2020), *Navid Kermani* (Hg., 2018), *Echt inszeniert. Interviews in Literatur und Literaturbetrieb* (Mithg., 2014).

Kevin Kempke, Literaturwissenschaftler, seit 2019 wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Universität Stuttgart (NDL II). Von 2016 bis 2019 Promotion im Graduiertenkolleg *Schreibszene Frankfurt* der VW-Stiftung an der Goethe-Universität Frankfurt. Vorher Studium der Germanistik und Politikwissenschaft in Göttingen. Seine Monografie *Vorlesungsszenen der Gegenwartsliteratur. Die Frankfurter Poetikvorlesungen als Gattung und Institution* erschien 2021 bei Wallstein.

Magdalena Elisabeth Korecka, wissenschaftliche Mitarbeiterin und Doktorandin im ERC-Projekt *Poetry in the Digital Age* an der Universität Hamburg (Leitung Prof. Dr. Claudia Benthien). Schwerpunkte ihrer aktuellen Forschung sind Gegenwartslyrik in den sozialen Medien und ihre medial-ästhetischen sowie soziokulturellen Ebenen, methodisch-ethische Analysepraktiken. Aktuelle Mitherausgeberin von: *Poetry and Contemporary Visual Culture / Lyrik und zeitgenössische Visuelle Kultur* (2023 bei De Gruyter, hrsg. gemeinsam mit Wiebke Vorrath)

Tanja Angela Kunz studierte neuere deutsche Literatur und Romanistik an der Humboldt-Universität zu Berlin, wo auch ihre Dissertation *Sehnsucht nach dem Guten. Zum Verhältnis von Literatur*

und *Ethik im epischen Werk Peter Handkes* (2017) entstand. Zwischen 2015 und 2020 arbeitete sie als wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Humboldt-Universität zu Berlin sowie an der Universität Greifswald und hatte u. a. die Leitung des Heiner Müller Archivs inne. Seit 2020 ist sie wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Universität Bielefeld in einem akademischen Pilotprojekt zu digitaler Literaturgeschichtsvermittlung.

Nora Manz war nach dem Studium der Theater-, Medien-, Buch- und Literaturwissenschaft in Erlangen und Siegen wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Universität Siegen, zuletzt im Arbeitspaket „Performative Epitexte“ des DFG/FWF-Projekts *Formen und Funktionen auktorialer Epitexte im literarischen Feld der Gegenwart*. In ihrer Dissertation untersucht sie die performativen Epitexte bei Lyriklesungen von Nora Gomringer.

Steffen Martus, Professor für neuere deutsche Literatur an der Humboldt-Universität zu Berlin. Zuletzt erschienen: *Aufklärung. Das deutsche 18. Jahrhundert – ein Epochenbild* (2015); *Geistesarbeit. Eine Praxeologie der Geisteswissenschaften* (2022, gemeinsam mit Carlos Spoerhase).

Max Mayr studierte Germanistik an den Universitäten Wien und Innsbruck sowie Vergleichende Literaturwissenschaft an der Universität Innsbruck. Zuletzt war er wissenschaftlicher Mitarbeiter im FWF/DFG-Projekt *Formen und Funktionen auktorialer Epitexte im literarischen Feld der Gegenwart* (Innsbruck/Siegen). Aktuell arbeitet er an einer Dissertation über epitextuelle Inszenierung von Autor:innenschaft in Literaturpreisreden.

Christian Metz, Professor für Neuere deutsche Literatur an der RWTH-Aachen University. Promotion in Deutscher Literaturwissenschaft (2008) an der Goethe-Universität Frankfurt. 2015 Habilitation zum Thema *Kitzel. Genealogie einer menschlichen Empfindung*. Literaturkritiker für die *F.A.Z.*, den *Deutschlandfunk* und *3sat*. 2020 mit dem Alfred-Kerr-Preis für Literaturkritik ausgezeichnet. Forschungsschwerpunkte: Narratologie, Literatur- und Medientheorie, Gegenwartslyrik, Literaturvermittlung, Liebesforschung, Gefühls- und Empfindungskulturen im Aufeinandertreffen von Literatur, Biologie und Philosophie. Jüngste Buchveröffentlichungen: *Poetisch Denken. Die Lyrik der Gegenwart* (2018), *Kitzel. Genealogie einer menschlichen Empfindung* (2020), *Beugung. Poetik der Dokumentation* (2020).

Anna Obererlacher studierte Germanistik in Innsbruck und Göteborg/Schweden. Seit 2018 ist sie Doktorandin an der Universität Innsbruck und bis 2023 war sie wissenschaftliche Mitarbeiterin im bilateralen, vom FWF und der DFG geförderten Forschungsprojekt *Formen und Funktionen auktorialer Epitexte im literarischen Feld der Gegenwart*. Sie promoviert über die Fiktionalisierung von Epitexten in der deutschsprachigen Gegenwartsliteratur.

Caterina Richter promoviert zu digitalen Praktiken der soziopolitischen Positionierung deutschsprachiger Autor:innen. Assoziiertes Mitglied im Doktoratsprogramm *Kultur-Text-Handlung*. Weitere Akzente in Ausbildung sowie Beruf sind Andragogik und Medienwissenschaften. Seit 2016 Mitarbeiterin der Technischen Universität Graz, 2017–2018 wissenschaftliche Projektassistentin und seit 2020 Lehrbeauftragte am Institut für Germanistik im Fachbereich Neuere deutsche Literatur in Graz.

Thomas Wegmann, Professor für Neuere deutsche Literatur in Innsbruck, seit 2014 Leiter zweier FWF-Projekte zur Paratextualität, zuletzt erschienen: *figurationen. gender – literatur – kultur* (2/2021): „Sich einrichten“ (gemeinsam mit Hans-Georg von Arburg).

Henrik Wehmeier, wissenschaftlicher Mitarbeiter im ERC-Projekt *Poetry in the Digital Age* an der Universität Hamburg (Leitung Prof. Dr. Claudia Benthien). Zuvor Stipendiat im Doktorandenkolleg *Geisteswissenschaften* der Universität Hamburg und wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Universität Paderborn. Promotion zur filmischen Inszenierung von Rausch (*Rausch und Film. Die performative Wahrnehmung filmischer Rauschszene*, 2022). Forscht gegenwärtig zur medialen Zirkulation zeitgenössischer Lyrik.

Amelie Zimmermann studierte Staatswissenschaften (B.A.), Sprach- und Textwissenschaften (B.A.) und Text- und Kultursemiotik (M.A.). Ihre Dissertation zur *Funktion des Paratextes im transmedialen Erzählen* wurde 2022 eingereicht. Sie arbeitete an der Hochschule der Medien in Stuttgart am Institut für angewandte Narrationsforschung und an der Universität Passau in einem Lehrkräftebildungsprojekt zur Information and Media Literacy. Seit 2023 leitet sie für die ZEIT STIFTUNG BUCERIUS in Hamburg das Bucerius Lab.

